



Informationsmaterial zum

1. Sinfoniekonzert

des Schleswig-Holsteinischen Landestheater in der Spielzeit 2017/2018

Dirigent: Peter Sommerer

Solistin: Ania Vegry, Sopran

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 38 D-Dur, KV 504 „Prager Sinfonie“

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur

Termine:

26.09.17, 19:30 Uhr – A. P. Møller-Skolen **Schleswig**

27.09.17, 19:30 Uhr – Deutsches Haus **Flensburg**

28.09.17, 20:00 Uhr – Nordsee Congress Centrum **Husum**

29.09.17, 19:30 Uhr – Stadttheater **Rendsburg**

Möglichkeit zur kostenfreien Einführungsveranstaltung:
Flensburg 18:45 Uhr; Husum 19:30 Uhr; Rendsburg 19:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Was ist eigentlich eine Sinfonie?
Seite 4	Informationen zu Wolfgang Amadeus Mozart
Seite 5	Mozarts Sinfonie Nr. 38 D-Dur, KV 504 „Prager Sinfonie“
Seite 6	Informationen zu Gustav Mahler
Seite 7	Mahlers Sinfonie Nr. 4 G-Dur
Seite 8	Dirigent Peter Sommerer
Seite 9	Solistin Ania Vegry
Seite 10	Anregungen

Liebe Schüler*innen, liebe Pädagogen*innen, liebe Interessierte,
in dieser Mappe sind einige Informationen zu dem Programm des 1. Sinfoniekonzerts des Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchesters in der Spielzeit 2017/2018 zu finden. Wir wünschen Ihnen/ Euch einen spannenden Konzertabend und hoffen, dass die Materialmaappe gute Zusatzinformationen bietet. Bei Fragen und Anmerkungen erreichen Sie/ erreicht Ihr uns unter theaterpaedagogik@sh-landestheater.de.

Liebe Grüße

Anke Rothenbach, Marie Hoppe und Timo Tempel (BFD am Landestheater)

Schleswig-Holsteinsche und Sinfonieorchester GmbH

Hans-Heinrich-Beisenkötter-Platz 1

24768 Rendsburg

04331/14 00 341

Was ist eigentlich eine Sinfonie?



Eine Sinfonie ist ein Orchesterwerk in mehreren Sätzen (=Bestandteile), meistens handelt es sich um Instrumentalmusik. Seit Beginn des 17. Jahrhunderts ist sie eine gebräuchliche Bezeichnung für Instrumentalwerke, die über die Jahrhunderte immer wieder in wechselnder Form und Besetzung auftaucht. Im 18. Jahrhundert bildete sich die klassische Form der Sinfonie aus, die bis ins 20. Jahrhundert eine dominierende Stellung im Bereich der Orchestermusik behauptete. Hierbei handelt es sich um ein aus mehreren (meist drei oder vier, seltener fünf) Sätzen bestehendes Werk für Orchester ohne Solisten. Seit der 9. Sinfonie von Beethoven ist auch der Einsatz von Gesangsstimmen (Solisten und/oder Chor) gebräuchlich, ohne jedoch die dominierende Funktion des Orchesters aufzugeben.

Die Sinfonie ist nach wie vor die große, zentrale Gattung des Konzertwesens und damit Maßstab der Leistungsfähigkeit von Orchestern und Dirigenten.

Wolfgang Amadeus Mozart

Persönliche Daten:

Geburtstag: 27. Januar 1756 in Salzburg, Fürsterzbistum Salzburg (heute: Österreich)

Todestag: 5. Dezember 1791 in Wien, Österreich

Bemerkung: Sohn von Leopold Mozart und Vater von Franz Xaver Mozart

Die wichtigsten musikalischen Eckdaten:

1761: Mozart beginnt im Alter von 6 Jahren selbst zu komponieren

1767: Er schreibt seine erste Oper

1769: In Salzburg wird Mozart Hofkonzertmeister

1786: Er schreibt das Werk „*Hochzeit des Figaro*“

1787: Mozart beendet „*Eine kleine Nachtmusik*“ und wird kaiserlicher Kammerkomponist, das reicht allerdings nicht, um sein Leben zu finanzieren

1791: Er schreibt „*Die Zauberflöte*“



Bildquelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Amadeus_Mozart#/media/File:Wolfgang-amadeus-mozart_1.jpg

Spannende Informationen oder auch „fun facts“:

- Getauft wurde er auf dem Namen „*Johannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart*“.

- Mozart starb mittellos und wurde in einem Massengrab beigesetzt, da kein Geld für ein eigenes Grab vorhanden war.

- Er gilt als Wunderjunge, da er schon mit drei Jahren angefangen hat Klavier zu spielen und mit vier Jahren Geige.

- Mozart hat ein musikalisches Würfelspiel entwickelt. Es ist ein System, Musikkompositionen mit Hilfe von Würfeln zu erstellen. Solche sogenannten musikalischen Würfelspiele waren Ende des 18. Jahrhunderts ein populärer Zeitvertreib unter Musikern.

Mozarts Sinfonie Nr. 38 D-Dur, KV 504

„Prager Sinfonie“

Entstehung: 1786

Besetzung: zwei Querflöten, zwei Oboen, zwei Fagotte, zwei Hörner in D, zwei Trompeten in D, Pauken, zwei Violinen, Viola, Cello, Kontrabass. In zeitgenössischen Orchestern wurde möglicherweise auch ein Cembalo (sofern im Orchester vorhanden) als Generalbass-Instrument verwendet.

Spieldauer: ca. 25-35 Minuten

Erster Satz: Adagio – Allegro

Zweiter Satz: Andante

Dritter Satz: Presto

Bei dieser Sinfonie war nicht klar, warum Mozart sie schrieb oder zu welchem Anlass. Die Uraufführung erfolgte am 19. Januar 1787 in Prag, daher hat die Sinfonie ihren Beinamen „*Prager Sinfonie*“. Es wird und wurde viel darüber gerätselt, warum Mozart das sogenannte Menuett ausgelassen haben könnte, und die Nachwelt ist sich dort nicht einig. Dieser Sinfonie wird nachgesagt, sie wäre sehr opernnah, aufgrund der langsamen Einleitung und den Parallelen zu Mozarts Oper „Hochzeit des Figaro“, die zur selben Zeit entstand.

Gustav Mahler

Persönliche Daten:

Geburtstag: 07. Juli 1860 in Kaliště u Humpolce, Tschechien

Todestag: 18. Mai 1911 in Wien, Österreich

Bemerkung: Seine Frau: Alma Mahler-Werfel (verh. 1902–1911)

Gustav Mahler verbrachte als zweitältestes von insgesamt 14 Kindern seine Jugendjahre überwiegend in der mährischen Stadt Iglau.

Mahler war hochbegabt: Mit sechs Jahren gab er bereits Musikunterricht und mit 15 ging er ans Konservatorium nach Wien. Mit gerade einmal 20 Jahren begann er eine beispiellose Karriere als Dirigent und Operndirektor. Sein Weg führte ihn schließlich nach Wien an die Hofoper, die heutige Staatsoper.

Während seiner Wiener Jahre 1897-1907 war Gustav Mahler auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Im bis dahin traditionellen Opernbetrieb leitete er bahnbrechende Reformen ein: Er fügte Bühnenbild, Handlung und Musik zu einem dramatischen Ganzen zusammen; seine Neuerungen waren der Beginn der modernen Operninszenierung.

Im März 1902 heiratete er die Künstlerin Alma Schindler, die er leidenschaftlich verehrte. Sie war von Mahler als Persönlichkeit und Dirigent fasziniert. 1908 wechselte Mahler an die Metropolitan Opera in New York, kehrte aber 1911 nach Wien zurück, wo er am 18. Mai desselben Jahres starb. Alma Mahler ließ sich jedoch bis ans Lebensende als „Witwe Gustav Mahlers“ feiern.



Bildquelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Gustav_Mahler#/media/File:Gustav-Mahler-Kohut.jpg

Mahlers Sinfonie Nr. 4 G-Dur

Entstehung: 4. Satz 1892, 1.-3. Satz zw. 1899 und 1901

Besetzung: 4 Flöten (3. und 4. mit Piccoloflöte), 3 Oboen (3. mit Englischhorn), 3 Klarinetten (2. mit Es-Klarinette, 3. mit Bassklarinette), 3 Fagotte (3. mit Kontrafagott), 4 Hörner, 3 Trompeten, Pauken, Schlagwerk, Harfe und Streicher.

Die Orchesterbesetzung der 4. Sinfonie ist für die Standards von Mahler deutlich kleiner als üblich. Besonders fällt das komplette Fehlen der Posaunen und der Tuba auf, welche beide damals zum Standardorchester gehörten und auch in allen übrigen Sinfonien Mahlers besetzt sind.

- 1. Satz:** Bedächtig. Nicht eilen
- 2. Satz:** In gemächlicher Bewegung. Ohne Hast
- 3. Satz:** Ruhevoll
- 4. Satz:** Sehr behaglich

Die **4. Sinfonie in G-Dur** ist eine Sinfonie mit Sopransolo. Der Text dazu basiert auf einem Gedicht aus „*Des Knaben Wunderhorn*“.

Für die Komposition hatte Mahler eigentlich etwas ganz anderes vorgesehen. Davon übergeblieben ist lediglich die Tonart G-Dur und das Finale, das aus dem Lied „*Das himmlische Leben*“ besteht.

Das Werk fiel bei der Erstbetrachtung durch und erzeugte ein befremdliches Gefühl beim Publikum. Nur wenige Kritiker erkannten den fortschrittlichen Wert des neuen Werkes. Die Sinfonie Nr. 4 ist die hellste, eingängigste und lichteste Sinfonie, die Mahler verfasst hat.

Dirigent Peter Sommerer

Der aus dem oberösterreichischen Steyr stammende Peter Sommerer studierte noch während seiner Gymnasialzeit Konzertfach Violine und Musiktheorie am Bruckner-Konservatorium in Linz. Nach dem Abitur begann er seine Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Dirigieren bei Prof. Uros Lajovic) und an der Universität Wien (Geschichte), die er mit Auszeichnung abschloss. Sein Debüt als Operndirigent gab Peter Sommerer noch während des Studiums 1998 an der Neuen Oper Wien.

Im Jahr 2002 wurde er ständiger Assistent von Michael Boder, was ihn unter anderem an Häuser wie die Wiener Staatsoper, Deutsche Staatsoper Berlin und an das Nationaltheater München führte. Als Gast dirigiert er neben europäischen Orchestern seit 2004 auch regelmäßig in Kanada und den USA.

Peter Sommerer ist seit Beginn der Spielzeit 2010/11 als 1. Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Schleswig-Holsteinischen Landestheater tätig, wo er als erstes Bizets „*Die Perlenfischer*“ einstudiert hat. Seit August 2012 ist er Generalmusikdirektor des Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchesters.



Bildquelle: http://peter-sommerer.com/wp-content/uploads/2014/04/Peter_Sommerer2.jpeg

Solistin Ania Vegry



Bildquelle: <http://www.aniavegry.com/media/pages/01.html>

Ania Vegry wurde in London geboren. Als Kind einer Musikerfamilie erhielt sie neben Violin- und Klavierunterricht Gesangsunterricht. Im Alter von 17 Jahren debütierte sie als *I. Knabe* in Mozarts „*Die Zauberflöte*“ an der Staatsoper Hannover. Sie studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover sowie in Madrid. Meisterkurse rundeten ihre Ausbildung ab.

Sie hat bisher viele Auszeichnungen erhalten und zählt zu den vielseitigsten aufstrebenden Talenten ihrer Generation.

Seit 2007 ist Ania Vegry Ensemblemitglied der Niedersächsischen Staatsoper Hannover, wo sie sich ein breites Repertoire an Fachpartien erarbeiten konnte. Sie verkörperte bereits u. a. Hauptrollen in Mozarts „*Die Zauberflöte*“ (*Pamina*) und „*Le nozze di Figaro*“ (*Susanna*).

Gastengagements führten die Sopranistin an viele Opern in ganz Deutschland. Sie gibt regelmäßig Liederabende und konzertiert mit namhaften Orchestern.

„Ania Vegry, die über einen lyrischen Sopran von außergewöhnlicher Schönheit verfügt – glockenhell, makellos rein, das sanft schwingende Vibrato genauestens dosiert im Dienst der musikalischen Botschaft. Ein Gesang von ergreifender Anmut“

- Gothaer Allgemeine

Anregungen

Während des Konzerts

Beim Zuhören von einer Sinfonie kann man verschiedene Sachen ausprobieren. Zum einen kann man die Musiker beobachten. Wer spielt wann? Was passiert als nächstes? Welche Instrumente harmonisieren? Aber man kann auch seine Augen schließen und sich in eine eigene Traumwelt begeben. Die Musik wird hierbei die Inspiration für die Vorstellungskraft. Sie kann sich in eine Landschaft verwandeln, man kann sich vorstellen man würde sich tänzerisch dazu bewegen oder sie dient als Filmmusik für eine Traumhandlung. Es gibt viele Wege, so in seine Fantasie hinab zu tauchen und es ist auf jeden Fall einen Versuch wert.

Nach dem Konzert

Nach einem Konzertbesuch bietet sich die Möglichkeit, gemeinsam über das Erlebte zu sprechen. Warum ist die Musik für junge Menschen meist so fremd? Wenn die Sinfonien Filmmusik wären, um was für Filme würde es sich handeln? Welche Gefühle will die Sinfonie darstellen? Was wollte der Künstler damit wohl ausdrücken? Ebenfalls kann man die Komponisten mit aktuellen Musikern vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausfinden.

Quellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Sinfonie>

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/musik/artikel/sinfonie>

<http://www.klassika.info/Komponisten/Mozart/>

<https://www.kirstein.de/blog/10-skurrile-und-interessante-fakten-ueber-wolfgang-amadeus-mozart/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/38._Sinfonie_\(Mozart\)](https://de.wikipedia.org/wiki/38._Sinfonie_(Mozart))

http://www.randomagazin.de/kritiken.php?kritiken_id=5655# <http://www.mozart-w-a.de/index.php?id=653>

<https://www.austria.info/de/aktivitaten/stadt-und-kultur/land-leute/beruhmte-personlichkeiten-spurensuche/gustav-mahler/gustav-mahler-sein-leben>

[https://de.wikipedia.org/wiki/4._Sinfonie_\(Mahler\)](https://de.wikipedia.org/wiki/4._Sinfonie_(Mahler))

http://www.la-belle-epoque.de/mahler/sinf04_d.htm

<http://www.capriccio-kulturforum.de/index.php?thread/230-mahler-symphonie-nr-4-g-dur-%E2%80%93-eine-verd%C3%A4chtige-idylle/>

http://www.deutschlandfunkkultur.de/gustav-mahler-sinfonie-nr-4-paradies-zweiter-versuch.1275.de.html?dram:article_id=318646

<http://www.aniavegry.com/biographie.html#biographie>

<http://ifbk.com/?artists=ania-vegry>